



Pressemitteilung

„Service im Dorf“ - Förderprojekt startet mit fünf Modelldörfern in die 2. Phase

„Service im Dorf“ lautet zukünftig das Motto, wenn es um die örtliche Nahversorgung, Dienstleistungen und soziokulturelle Angebote in ländlich geprägten Räumen geht. Kombinierte Angebote scheinen für demografisch schwache und infrastrukturell schwierige Regionen eine Lösung zu sein. Können aber solche kombinierten Servicestellen langfristig existieren und als vitale Lebens-Mittel-Punkte fungieren?

Diese Frage - die Frage nach der Notwendigkeit, der Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit - werden Machbarkeitsstudien in 5 Modelldörfern beantworten. Bereits im Dezember 2010 wurden aus 105 möglichen Gemeinden die Dörfer Bochow (Gemeinde Niedergörsdorf), Lynow (Nuthe-Urstromtal), Paplitz (Baruth/Mark), Wahlsdorf (Dahme/Mark) und Werbig (Niederer Fläming) als Probanden ausgewählt.

Die Studien werden so unterschiedlich sein, wie die jeweiligen Rahmenbedingungen in den Dörfern. Wo bereits aktive Interessengemeinschaften das Dorfleben bereichern und Einkaufs- und Treffpunkte existieren, muss das Bestehende gesichert und Fragen der Wirtschaftlichkeit oder neuer Geschäftsfelder beantwortet werden. Wo Geschäftsstellen geschlossen sind, wird im ersten Schritt Ursachenforschung betrieben und im Nachgang ein neues Konzept entstehen.

Alle Gemeinden vereint dabei eine große Gemeinsamkeit: Ohne die ansässige Bevölkerung wird der Dorfladen der Zukunft Utopie bleiben. Auch deshalb wird die Dorfgemeinschaft von Anfang an in die Pflicht genommen und als Projektkoordinator und Experte vor Ort eingebunden. Nur die Anwohner können die grundlegenden Fragen nach den Angeboten an Waren des täglichen Bedarfs, an kommerziellen Dienstleistungen wie Post und Reinigungsannahme, aber auch an Verwaltungsdienstleistungen, Dienstleistungen im Gesundheitsbereich oder kulturell-touristischer ja sogar sozialer Art beantworten.

Die Experten der Potsdamer Firma complan Kommunalberatung und der Firma Taurus pro, Trier werden diese Bedarfe und Wünsche auf ihre Wirtschaftlichkeit hin prüfen, Zuliefermodelle, Finanzierungsoptionen und auch Vermarktungsmöglichkeiten skizzieren. Die im Juli 2011 erscheinenden Machbarkeitsstudien sind damit eine große Chance für die Region, verbinden sie doch wichtige Aspekte der generellen Regionalentwicklung einer nachhaltigen Unternehmensberatung.

Initiiert wurde das Projekt von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rund um die Flaeming-Skate e.V., die auch nach Abschluss der Machbarkeitsstudien den weiteren Entwicklungsprozess unterstützt und begleitet.

Pressekontakt

Bianca Moeller

info@lag-flaeming-skate.de

Telefon 03371.40 13 78

LAG „Rund um die Flaeming-Skate“ e.V.

Markt 12a, 14943 Luckenwalde

Das LEADER-Projekt wird gefördert durch
die Europäische Union und das Land Brandenburg:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

